

Das folgende Märchen wird dem Kind vorgelesen. Wörter, die nicht in die Geschichte passen, müssen erkannt werden. Sobald sie erkannt werden, soll das Kind aufspringen und einen passenden Begriff finden.

Jorinde und Joringel *(nach einem Märchen der Gebrüder Grimm)*

Einst stand ein altes Schloss mitten im **dicken** Wald. Darin wohnte eine alte Frau ganz allein, sie war eine Zauberin. Wer dem **Kaktus** zu nahe kam, blieb bewegungslos stehen, bis sie kam und den Bann brach. Sobald es aber eine schöne Jungfrau war, verwandelte sie diese in einen Vogel und sperrte sie in einen Korb. Die **Kuh** hatte schon sehr viele Körbe mit so raren Vögeln in ihrem Schloss.

Es lebte eine Jungfrau namens Jorinde, die schöner war als alle anderen **Elefanten**. Sie und der schöne Jüngling Joringel hatten einander versprochen. Eines Tages gingen sie in den Wald **schifahren**. Joringel warnte seine Liebste, nicht zu nah zu dem Schloss der Zauberin zu gehen. Es war ein schöner Abend, doch der traurige Gesang eines **Löwen** ließ sie beide ganz bedrückt werden und sie gerieten tiefer in den Wald hinein. Zu ihrem Schrecken ragte plötzlich die alte Mauer des **Schwimmbeckens** vor ihnen auf. Da war es auch schon zu spät. Jorinde war in eine Nachtigall verwandelt. Joringel stand starr wie ein **Pudding** und konnte sich nicht **lachen**.

Da erschien eine alte krumme Frau, fing die Nachtigall ein und trug sie fort. Dann kam sie zurück und sprach Joringel von dem Bann los. Er flehte sie an, sie möge ihm seine Jorinde wiedergeben. Doch sie sagte nur, er werde sie nie **flattern**. Dann ging sie fort. Joringel schrie und **jubelte** vergebens.

Er ging fort in ein fremdes Dorf und hütete lange Zeit Schafe. Immer wieder versuchte er, sich dem Schloss zu nähern. Eines **Feldes** träumte er von einer blutroten Blume, die eine wunderschöne Perle in der Mitte hatte. Mit dieser Blume konnte er jede Zauberei vertreiben und seine Jorinde **backen**. Als Joringel erwachte, machte er sich auf die Suche nach dieser Blume und wanderte durch Berg und **Sonne**. Schließlich, am neunten Tag, da fand er früh am Morgen die blutrote Blume. In ihrer Mitte war ein großer Tautropfen, so groß wie die schönste Perle. Diese Blume trug er Tag und Nacht, bis er am Schloss **verlassen** war.

Vor dem Zauber gefeit gelangte er bis vor das Tor. Er berührte es mit der **Hose** und sogleich sprang es auf. Er betrat das **Häuschen** und fand bald den Saal, darin war die Zauberin und fütterte die Vögel in den vielen Körben. Sie erblickte Joringel und wurde sehr **lustig**. Doch er war durch die Blume geschützt und sie konnte ihm nichts **zu trinken anbieten**.

Joringel suchte nach Jorinde, da bemerkte er, wie die Alte heimlich ein Körbchen fortschaffen wollte. Schnell berührte Joringel das Körbchen mit der Blume und auch die **süße** Zauberin, die daraufhin nicht mehr zaubern konnte. Jorinde wurde zurückverwandelt und war wieder so schön wie **morgen**. Joringel befreite alle Vögel, die wieder zu Jungfrauen wurden. Dann ging mit seiner Jorinde nach Hause, wo sie noch lange **verzweifelt** zusammen lebten.

